(Zweites Blatt.)

Thorner Zeitung.

Nr. 109 — Mittwoch, den 12. Mai — 1897.

Provinzial-Nachrichten.

(Fortsetzung aus dem ersten Blatt.)

Graudenz, 1ß. Mai. Der Erzbischof v. Stablewski und die Graudenzer polnische Zeitung. Der Geheime Sekretär des Erzbischofs v. Stablewski hat an die „Nat.-Lib. Corr." folgende Zuschrift gerichtet: „Die Nachricht der „Nat.-Lib. Corr.", daß der Herr Erzbischof von Gnesen und Posen dem Herrn Kulerski, Verleger der polnischen „Graudenzer Zeitung", den Segen ertheilt hat, ist insofern richtig zu stellen, als Seine Erzbischöfliche Gnaden von den aus Anlaß der 900-jährigen Adalbertsfeier nach Gnesen kommenden Pilgern, die um seinen Segen baten, denselben keinem verweigert, daß unter den Tausenden und Abertausenden von Pilgern auch Herr Kulerski gewesen ist, der für sich und seine Familie um den Segen gebeten hat, daß aber ein Segen für sein Blatt nicht ertheilt worden ist, da der Herr Erzbischof dasselbe weder liest noch hält." — Kulerski hatte in seinem Blatte mitgetheilt, daß der Erzbischof ihm, seiner Familie und dem Verlage den Segen ertheilt habe.

Marienwerder, 10. Mai. Ein schwerer Unglücksfall hat sich auf dem Gute Kopitkowo bei Czerwinsk ereignet. Als der 73-jährige Arbeiter Karpus, der beim Häckselschneiden beschäftigt war, etwas an dem Getriebe der Maschine ordnen wollte und dies leichtsinniger Weise that, ohne die Pferde anzuhalten, wurde er in das Triebwerk hineingezogen und so schwer verletzt, daß er nach zwei Stunden verstarb.

Danzig, 10. Mai. Sonnabend Nacht starb hier ganz plötzlich am Herzschlage der Bankdirektor Edmund Ehrlich. Im Jahre 1892 als Handelsagent der Weichselbahn nach Danzig versetzt, wurde er, als die Moskauer Internationale Handelsbank August 1895 hier eine Filiale errichtete, Mitdirektor derselben. — Gleichfalls am Sonnabend starb in dem hohen Alter von zweiundachtzig Jahren in seinem Hause auf der Westerplatte der einst in weiten Kreisen hier bekannte Commerz- und Admiralitäts-Sekretär Sielaff.

Argenau, 10. Mai. In Grätz wurde bei dem Besitzer B. ein Einbruch verübt. Die Diebe sprengten mehrere Thüren und räumten die Vorrathskammer aus. Indessen wurden sie noch an demselben Tage in Dombie bei Argenau ermittelt und über 1 Centner Speck und Schinken bei ihnen vorgefunden. Einer von ihnen ist ein alter Zuchthäusler.

Lokales.

Thorn, den 11. Mai 1897.

(Fortsetzung aus dem ersten Blatt.)

§§ [Bäckerenquete.] Der Vorstand des Unterverbandes Ostpreußen des Bäckermeisterverbandes hatte Veranlassung genommen, eine Erhebung über die Wirkungen des Maximal-Arbeitstages im Bäckergewerbe anzustellen, und zu diesem Behufe an die einzelnen Innungen 300 Fragebogen gegeben. Von diesen Fragebogen sind 276 wieder eingegangen, ein großer Theil war unausgefüllt. Viele davon widersprechen sich auffallend. Die Frage: Werden Sie in 12 resp. 13 Stunden mit Ihrer Arbeit fertig? beantworteten 47 mit Ja, 136 mit Nein! Die freigegebene Zahl der Ueberarbeitstage überschritten haben 99, während 76 sie innehielten. Für Aufhebung der Verordnung des Maximalarbeitstages erklären sich 170, 13 sind für Beibehaltung.

§ [Fahrpreisermäßigung für Taubstumme.] Es ist vorgekommen, daß Vorsitzende von Taubstummenvereinen Empfehlungen zur Erlangung von Militär-Fahrkarten mit der Berechtigung zur Fahrt in der dritten Wagenklasse an Taubstumme ausgestellt haben. Diese Empfehlungen sind werthlos. Die Fahrkartenausgabestellen sind angewiesen worden, nach den Bestimmungen zu § 11 der Verkehrsordnung zu verfahren, nach welchen die Fahrpreisermäßigung nur solchen Taubstummen gewährt werden darf, die eine den Bedingungen entsprechende Empfehlung des Vorstandes öffentlicher Taubstummenanstalten vorzeigen. Bescheinigungen der erst gedachten Art werden unter keinen Umständen beachtet.

* [Verzeichniß der Anschlußrückfahrkarten sowie das Fahrscheinverzeichniß.] Am 1. Mai d. Js. ist ein neues Verzeichniß der 60- bezw. 45 tägigen Rückfahrkarten zum Anschlusse an die in Berlin zur Ausgabe gelangenden festen Rundreise- und Sommerkarten sowie ein neues alphabetisches und arithmetisches Fahrscheinverzeichniß in Kraft getreten. Die betreffenden Verzeichnisse des Vorjahres sind hierdurch außer Kraft gesetzt. Die neuen Verzeichnisse sind bei den Fahrkartenausgabestellen käuflich.

** [Grundgeschwindigkeit der Schnellzüge.] Neuerdings wird von der Eisenbahnverwaltung besonderer Werth darauf gelegt, daß diejenigen Züge, welche in den für das Publikum bestimmten Fahrplänen als Schnellzüge bezeichnet sind, auch mit einer angemessenen Grundgeschwindigkeit gefahren werden. Diese Geschwindigkeit soll grundsätzlich mindestens auf 75 Kilometer in der Stunde angenommen und nur ausnahmsweise niedriger bemessen werden.

Die letzte Jagd.

Novellette von Gustave Guesvillers.

Aus dem Französischen von Wilhelm Thal.

(Nachdruck verboten.)

I.

Es waren fünf bis sechs Künstler, wilde Jäger, die jedesmal den Pinsel niederlegten, um sich mit dem Lefaucheux-Gewehr zu bewaffnen und, so oft es ihnen möglich war, die Wälder des Wildes zu berauben. Jedesmal fand ein neues Blutbad unter den armen Thieren statt, und wenn die Künstler Abends zusammenkamen, hatten sie jeder eine unglaubiche Schaar von Thieren geschossen. Nur Jean Godeau, der Landschaftsmaler, kehrte unverändert nach Hause zurück, ohne etwas erlegt zu haben. Und nun hagelte ein wahrer Sturm von Witzen und entlosen Atelierscherzen auf das Haupt des armen Godeau nieder, der darüber am meisten lachte. Trotzdem wurde ihm diese ewige Neckerei lästig, und eines schönen Tages erklärte er seinen Freunden ganz ernsthaft, er würde ihnen beweisen, daß er ein ebenso guter Jäger sei, als sie alle.

„Ich wette mit Euch um ein Diner bei Clamart, daß Ihr mich in einem Monat für den König der Jäger erklären werdet!" rief er mit so herausfordernder Handbewegung, als wollte er alle vergangenen und zukünftigen Nimrods zum Kampfe einladen.

Die Wette wurde angenommen.

II.

Schon am nächsten Morgen brach Jean Godeau auf, das Gewehr auf der Schulter, die Jagdtasche mit Patronen gefüllt und so reichlich mit Munition ausgerüstet, daß er sämmtliche Kaninchen und Wachteln Frankreichs hätte ausrotten können.

Godeau zog nähmlich nicht für einen Tag aus. Er ging aufs Geradewohl vor sich hin, fest entschlossen, das Wildpret nöhtigenfalls bis zum Ende der Welt zu verfolgen. Er wollte die Meere durchziehen und die Löwen und Bären jagen, wenn der Boden seines undankbaren Vaterlandes ihm nicht genügend Opfer lieferte.

Unglücklicherweise enthielt seine Jagdtasche nicht allein Patronen, er hatte auch in einem kleinen Winkel ein Album und Bleistifte, die dann der Landschaftsmaler häufig aus seinem Versteck zog. Und obwohl er seit vier Tagen unterwegs war und jetzt sich ziemlich weit von Paris entfernt befand, hatte er doch noch nicht den geringsten Schuß abfeuern können und hatte noch nicht ein Stück erlegt.

Diese Situation durfte nicht so weiter gehen. Abends, als er in eine Herberge eingekehrt war, fing er an, ernsthaft über seine Lage nachzudenken. Wenn er sich nicht blamiren wollte, mußte er irgend etwas Hervorragendes erlegen. Aber wie? Das sicherste Mittel war allerdings, das Wildpret zu suchen, denn die Hasen oder Rebhühner pflegen sich kaum freiwillig vor die Flintenläufe zu stellen. Er mußte also die Bleistifte ruhen lassen und sich ernsthaft auf die Jagd macheu. Und in der That verachtete er am nächsten Tage die wunderbaren Landschaften, die er durchzog, warf keinen Blick auf das von der Sonne bestrahlte Unterholz, das wohl hier und da eine Skizze verdiente, sondern fing an, dem unauffindbaren Wildpret nachzuspüren. Was habe ich gesagt: unauffindbar, nein, das war es gewiß nicht;, aber so flink, daß Godeau kaum Zeit hatte, anzulegen und Pfft! war nichts mehr da. Er mochte noch so oft und eifrig durch Wald und Fluren streifen, wenn auch die Patronen in seiner Jagdtasche weniger wurden, nicht das geringste Wildpret, kein Zweifüßler und kein Vierfüßler kam hinein, so daß Godeau bei Sonnenuntergang abgespannt, niedergeschlagen und verzweifelt das nächste Dorf erreichte und die Härte seines Schicksals aus Herzensgrunde verfluchte. Er war sogar so ärgerlich, daß er nicht einmal einen sehr tiefen Graben bemerkte und Kopf über Hals hineinstürzte. Der Fall war gefährlich, denn der Graben war ziemlich 10 Meter tief, und als der Landschaftsmaler den Boden berührte, hatte er vollständig das Bewußtsein verloren . . .

Als er wieder zu sich kam, fand er sich in einem weichen Bett, in einem behaglich und wohnlich ausgestatteten Zimmer; eine Frau wachte am Kopfende, während im Hintergrunde ein alter Herr saß, der ihn durch seine goldene Brille ängstlich betrachtete.

„Wo bin ich?" wollte er sagen und sich auf seinem Bette aufrichten.

Doch er vermochte es nicht, und der Schmerz entriß ihm einen wilden Schrei.

„Still!" rief der Herr mit der goldenen Brille und nickte ihm zärtlich zu. „Sie sind verletzt. Aber sprechen Sie nicht; der Doktor hat es streng verboten."

Was sollte das alles heißen, und was waren das für Leute, die er nicht kannte? Wie kam er in dieses Zimmer? Warum behandelte ihn diese Dame wie einen kleinen Jungen? Warum lächelte ihn der Herr unaufhörlich zu und that, als wäre er ein verzogenes Kind? Und dieses junge Mädchen, dieses blonde Kind, das vielleicht eben aus der Pension gekommen war, warum erröthete sie wie eine Klatschrose, sobald sie ihm zu nahe kam?

Ein Geheimniß!

Er begriff kein Wort, und jedesmal, wenn er sprechen wollle, geboten ihm alle Schweigen.

„Der Doktor hat verboten, ein Wort zu sprechen!„

Er mußte sich der Verordnung fügen. Uebrigens, was kümmerte ihn das alles, verhätschelt wie er wurde? Da er sich seines Falles kaum noch erinnerte, so hatte er es mit der Lösung des Problems durchaus nicht eilig. Er befand sich sehr behaglich in diesem gastlichen Hause — was ging es ihn da eigentlich an, wie er hineingekommen war?

Langsam erholte er sich. Eines Tages konnte er das Bett verlassen, und der Doktor gestattete ihm endlich zu sprechen. Als er ganz zuerst seinem Wirthe für seine ungewöhnliche Liebenswürdigkeit danken wollte, sagte der Mann mit der goldenen Brille und der ewig lächelnden Miene:

„Schon gut, schon gut, lieber Schwiegersohn, hätten wir Sie etwa in's Hospital bringen sollen?"

„Schwiegersohn?" fragte Godeau unruhig; „wieso Schwiegersohn?"

„Wieso? nun Sie heirathen doch Lucette!"

„Lucette?" fragte der Landschaftsmaler, der immer weniger begriff.

Diesmal verlor der Mann mit der goldenen Brille beinahe die Geduld.

„Wer Lucette ist? . . . . Ja, hat Ihnen denn der Unfall von neulich so ganz und gar das Gedächtniß geraubt? . . . . Erinnern Sie sich nicht, daß Ihre Tante, Madame Pérolat, bei der Sie sich in Mantes zu Besuch aufhielten, Ihnen gerathen hat, hier in der Gegend zu jagen, und sich so zufällig bei uns aufzuhalten, um meine Tochter, Ihre Zukünftige, kennen zu lernen. Was! zum Teufel! man vergißt doch so etwas nicht so schnell! . . . Sie wissen doch, daß Sie Lucette heirathen sollen und daß die Sache schon seit langer Zeit mit Madame Pérolat, Ihrer würdigen Tante, abgemacht ist . . ."

„Aber hier liegt ein Irrthum vor, mein Herr!" rief der Verletzte. „Ich habe gar keine Tante Pérolat und bin auch gar nicht gekommen, um ihre Tochter zu heirathen. Ich heiße Jean Godeau, bin Landschaftsmaler und wohne in Paris, Rue de Prony 113, I."

„Oh!" riefen die goldenen Brillengläser ganz bestürzt, die angesichts dieses Fremden, den man seit acht Tagen pflegte, ganz schüchtern geworden waren.

Jean Godeau begriff endlich und das Geheimniß dieser Enthüllung versetzte ihn in äußerst heitere Stimmung.

„Meiner Treu!" sagte der Herr, endlich das Schweigen brechend, „ich muß Ihnen gestehen, daß unsere Pflege eigentlich gar nicht für Sie bestimmt war. Doch schließlich ist das gleich! Man hätte Sie trotzdem nicht auf die Straße geworfen, und wenn Sie auch nicht der sind, den wir erwarteten, so werden Sie doch bis zu Ihrer völligen Genesung hier bleiben."

Und Jean Godeau blieb.

„Aber was ist denn aus dem Andern geworden?" fragte der alte Herr seine Gattin; er sollte doch schon vor einer Woche kommen."

Die gute Dame, die von dem, was ihr der Gatte erzählt hatte, noch ganz bewegt war, wollte ihm eben antworten, als der Eintritt des Briefträgers sie unterbrach.

Die Tante Pérolat schrieb einen Entschuldigungsbrief für ihren Neffen; der Tölpel hatte Paris erst vorgestern verlassen und am nächsten Tage wollte sie ihn selbst herbringen.

Nun! Dadurch wurde die Sache ja noch verwickelter; mein Gott, was sollte man anfangen.

Zuerst mußte man Lucette von dem begangenen Irrthum unterrichten. Ihr Veter ließ sie kommen und sagte zu ihr in ernstem Tone:

„Mein Kind, ich weiß nicht, was Du von dem jungen Manne hältst, den wir unter unserm Dache beherbergen; wenn wir uns auch getäuscht haben, so bin ich doch überzeugt, Dein Herz hat gesprochen!"

Bei diesen Worten erröthete Lucette so stark, daß Godeau auf seiner Palette kein lebhafteres Roth hätte finden können, und der Vater fuhr fort:

„Ich bin überzeugt, Dein Herz hat gesprochen und Dir zugerufen: dieser junge Mann ist nicht der, den Du erwartest!"

„Aber nein, Papa!" warf das junge Mädchen schüchtern ein und wurde womöglich noch röther.

„Wie", fuhr der alte Herr auf, „Du liebst ihn?"

„Allerdings, Papa . . . ich glaube wenigstens."

„Dann ist Alles verloren!" rief der Mann mit der goldenen Brille verzweifelt und versuchte nun, ihr zu erklären, wie ihr Bräutigam — der richtige — nicht hatte kommen können und erst am nächsten Tage kommen würde; dann fügte er hinzu, daß dieser Jean Godeau hieße, Maler wäre, und gar nicht, aber auch gar nicht die Absicht habe, sie zu heirathen, daß . . .

Lucette aber wollte nichts weiter hören, entfloh wie eine Wahnsinnige in ihr kleines Stübchen und weinte dort stundenlang.

III.

Am nächsten Tage fand eine hübsche Szene statt, als der Postwagen Madame Pérolat und ihren Neffen gegen 10 Uhr vor der Thür absetzte. Es war aus, vollständig aus. Fräulein Lucette's Herzchen war vergeben, ganz und gar vergeben. Es war nicht das kleinste Plätzchen für diesen jungen, lächerlichen Gecken übrig, der die gräßlichsten Grimassen schnitt, um sein Monocle im Auge festzuhalten.

Nein, nein, es war aus; den wollte Lucette niemals heirathen!

„Was wollen Sie, Madame Pérolat?" sagte der alte Herr traurig. „Was die Frau einmal will . . . Aber warum zum Teufel kam Ihr Neffe auch nicht an dem bestimmten Tage?"

Die erste Post nahm die wüthende Tante Pérolat und den wüthenden Neffen, der immer noch mit seinem Monocle kämpfte, wieder mit.

Doch das war nicht alles; die Ehe war rückgängig geworden; wollte Jean Godeau nun Lucette heirathen?

„Die Sache liegt so", sagte der Mann mit der goldenen Brille; „ohne es zu wollen, haben Sie eben die Verheirathung meiner Tochter zunichte gemacht; da sie glaubte, Sie wären ihr Bräutigam, so hat sie angefangen, Sie zu lieben . . ."

„Mein Herr, der Himmel ist mein Zeuge . . . ."

„Ja, ich weiß, mein Freund; doch was gedenken Sie zu thun?"

„Ja, mein Herr . . ."

„Lucette ist 18 Jahre alt und bekommt am Hochzeitstage 150 000 Francs; häßlich ist sie auch nicht. Was die Familie anbetrifft, so habe ich mein Vermögen ehrlich als Notar verdient. Ja oder nein — wollen Sie sie heirathen?"

Jean bat um eine halbe Stunde Bedenkzeit, die ihm großmüthig gewährt wurde.

Eine halbe Stunde genügte ihm, um die Situation zu überschauen. Schließlich war er immer schon 27 Jahre; es war also Zeit, solide zu werden. Andererseits war Fräulein Lucette durchaus nicht übel, sie war sogar sehr hübsch, die Familie ehrenwerth, die Mitgift stattlich, und so sagte er denn zu seinem Wirthe:

„Mein Herr, ich bin 27 Jahre alt, habe eine erste Medaille auf der Gemälde-Ausstellung und 12 000 Frcs. Rente; ich heiße Jean Godeau und habe die Ehre, Sie um die Hand des Fräulein Lucette zu bitten."

Die Freude erschien wieder auf [allen Wangen und vierzehn Tage später fand die Hochzeit statt.

IV.

Einen Monat nach seiner Abreise von Paris lud Jean Godeau seine Freunde zum Frühstück ein. Man wußte nichts von dem Abenteuer und folgte dieser Einladung sehr erstaunt.

„Na, und die Jagd?“ rief man von allen Seiten.

„Du hast hoffentlich Deine Wette verloren?“

„Aber ganz und gar nicht“, erwiderte Godeau lächelnd. „Seht, das habe ich mir auf meiner Jagd erbeutet.“

Sprach's und stellte seinen erstaunten Freunden seine erröthende kleine Frau vor.

Einige Tage später fand das Diner bei Clamart statt, jedoch ich weiß nicht, wer die Zeche bezahlt hat.

Ueber die türkische Armee

äußerte v. Grumbckow-Pascha, der in türkischen Diensten als Artillerieinspekteur stehende deutsche Offizier, der als Erster in Tyrnavo und Larissa eingezogen ist, Folgendes: Die jetzige, im Kampfe befindliche Armee ist eine der schönsten, welche das Osmanenreich jemals aufgestellt hat. Vor allem sind die Soldaten über alles Lob erhaben. Die Führung ist vorzüglich. Alle Offiziere, die aus der Schule Goltz hervorgegangen sind, befinden sich in Thätigkeit. Goltz's Bemühungen tragen jetzt großartige Früchte. Bewundernswerth ist der Geist der Truppen. Wir trafen neue Redif-(Landwehr-) Bataillone. Mein Adjutant fragte sie: „Seid ihr nicht traurid, weil ihr eure Familie verlassen habt?“ „Was? traurig?“ lautete die Antwort, „wir sind glücklich, unser armseliges Leben für den Padischah opfern zu können!“ Andere riefen: „Sind wir denn nicht bloß für diesen heiligen Tag geboren worden?“ Ein 70jähriger Notable aus Prisrend kam mit seinen fünf Söhnen freiwillig in's Lager. Er brachte ein Dutzend Pferde mit und schenkte sie dem Staat, indem er sagte: „Wir können zu Fuß in den Kampf ziehen.“ Ein wohlhabender Einwohner von Seres, Hadschi, transportirte und verpflegte die Verwundeten auf seine eigenen Kosten. Ueberall wurden die Verwundeten reichlich mit Brod, Kleidern, Tabak, Limonade, Geld ꝛc. beschenkt. Von Larissa zurückreitend traf ich neu angekommene Bataillone. Ich erzählte ihnen unsere Erfolge. Statt Jubel ertonte die Klage: „Du hast's gut, Pascha, aber wann kommen wir d'ran?“ Selbst Schwerverwundete wollten sich nicht in's Lazareth bringen lassen, sondern lieber zurück in den Kampf gehen. — Großartig war's, wenn im Gebirge, wo Pferde und Maulthiere nicht mehr hin konnten, meine Leute mit größter Lebensgefahr die Geschütze fast bis zur Schneegrenze selbst auf die Berge schleppten, indem sie einander ermunternd zuriefen und dann singend und jubelnd ohne Rast und ohne Klage vorwärts stürmten. Besonders thaten sich die Albanesen hervor mit ihren den Griechen zum Schrecken gewordenen weißen Fes. Sie rückten, Schlachtlieder singend, jubelnd in den Kampf. Ich kenne nichts Vollkommeneres, als einen preußischen Soldaten. Aber allen Respekt vor diesen Albanesen, wenn sie im Granatenhagel der Griechen singend wie zum Tanze auf die Wälle kletterten. — Ganz anders die griechischen Truppen. Grumbckow erzählte: Was ich von griechischen Soldaten, Offizieren und Unteroffizieren gesehen habe, war elend, muthlos, von der Panik erfaßt. Zahllose griechische Soldaten warfen vor unseren Augen ihre Soldatenkleider fort, zogen Zivilkleider an und sagten: „Wir wollen nicht mehr mitmachen. Thut uns nur nichts, schneidet uns nicht Hände, Zungen und Köpfe ab.“ Unsere Soldaten lachten, wir steckten solche Jämmerlinge bloß für 36 Stunden in's Loch und ließen sie alsdann laufen.

Die neue Schnellladekanone.

Ueber die Einrichtung des neuen Geschützes werden in dem „Leipz. Tgbl.“ folgende Mittheilungen gemacht: Der Vorzug des neuen Geschützes besteht hauptsächlich in der Beseitigung des Rücklaufs, der beim bisherigen Feldgeschütz trotz der Schießbremse auf ebenem, lockerem Boden ein bis zwei Schritt, auf ebenem, festem bezw. glattem Boden drei bis vier Schritt, auf rückwärts geneigten Flächen das Doppelte und mehr betrug. Dieser durch den Rückstoß des Pulvers bedingte Rücklauf erheischte vor jedem Schuß eine Entfernung aller Bedienungsmannschaften aus dem Geleise und in der Regel nach jedem Schuß ein Wiedervorbringen der Laffette in die Feuerlinie und eine völlige Erneuerung der Richtung des Geschützes nach dem Ziele. Diese Arbeit ermüdete selbst auf ebenem Boden die Bedienung ganz außerordentlich. Nun fällt nicht allein das Vorbringen nach jedem Schuß fort, sondern wird ermöglicht, daß die Richtung des Geschützes in der Regel in wenigen Sekunden durch einen Nichtkanonier allein wieder hergestellt werden kann. Durch Verfeinerung der Richtmaschine, Verbindung von Geschoß und Ladung und veränderte Art des Abfeuerns ist die Zeitdauer der Bedienung des Geschützes nach jedem Schuß noch mehr verkürzt worden, so daß die Schnellladekanone nöthigenfalls in der gleichen Zeit die vierfache Schußzahl und darüber abgeben kann, als das bisherige Geschütz. Wenn man dem neuen Geschütz gleichzeitig eine bessere Wirkung zuschreibt, als dem alten, so ist dies indeß nur durch die überlegene Schußzahl des ersteren zu erklären. — Endlich aber bringt uns das Schnellladegeschütz einen taktischen Vortheil, der ausschlaggebend für seine Einführung gewesen ist: Die Feldartillerie ist jetzt erst in der Lage, von allen Deckungen im Gelände Gebrauch zu machen, weil sie unabhängig vom Rücklauf der Geschütze geworden ist. Sie kann auf steilen Abhängen so hinter der Kammlinie des Berges abprotzen, daß nur das Visir über dieselbe hinwegsieht, oder vor Gräben und in Waldrändern Stellung nehmen ꝛc. Wenn dies auch bisher schon beim Manöver geschah, so entsprach das oft nicht den kriegsmäßigen Verhältnissen, war nur ausführbar durch die schwache Ladung der Manöverkartusche und auf Kosten der Feuergeschwindigkeit.

Vermischtes.

Der neue Gouverneur von Warschau. Dem Lemberger „Slowo“ wird aus Warschau geschrieben, seit einigen Tagen sehe man dort eine Anzahl von Personen, welche seit Jahren verschollen gewesen seien und von denen man geglaubt habe, sie seien todt oder nach Sibirien verschickt oder aber sie hielten sich in aller Stille im Auslande auf. Veranlassung hierzu sei der Befehl des Fürsten Imeretynski, sämmtliche von seinem Adjunkten, General Onoprienko, bestimmten Personen sofort auf freien Fuß zu setzen. General Onoprienko habe vor Kurzem auch der Warschauer Zitadelle einen Besuch abgestattet und sei bei dieser Gelegenheit auf eine Anzahl von Gefangenen gestoßen, die seit Jahren dort inhaftirt gewesen seien, ohne den Grund dafür erfahren zu haben. Aus den Akten habe der General ebenfalls nur ersehen, daß eine Anzeige gegen die betreffenden Personen eingegangen sei; eine Anklage sei dagegen nicht erhoben worden und so seien sie einfach seit einer Anzahl von Jahren dageblieben, bis eine Anklage erhoben werde. Auf eine von Seiten des Oberstaatsanwalts Turau eingereichte Anfrage, ob die Entlassung so zahlreicher Gefangener mit Vorwissen des Fürsten Imeretynski erfolgt sei, soll letzterer in scharfem Tone erwidert haben, die Zeiten seien vorbei, wo es in Warschau vier Gouverneure gegeben habe; jetzt gebe es nur noch einen. Einige Dutzend Personen, welche 4 bis 6 Jahre in der Zitadelle ohne Urtheilsspruch zugebracht hätten, befänden sich nunmehr in Freiheit.

Der findige Buchhändler. In der belgischen Stadt Mons sind vor kurzem Erinnerungen eines kürzlich verstorbenen angesehenen Buchhändlers erschienen, in denen der Autor folgende, sehr hübsche Geschichte erzählt: Als ganz junger Mann kam er nach Mons und trat in die damals kleine Buchhandlung von Beroy, einem sehr rührigen und praktischen Manne, ein. Nach 3 Jahren brachte er es im Geschäfte seines Chefs schon zu einigem Ansehen, und nach weiteren drei Jahren verliebte er sich in die inzwischen herangeblühte einzige Tochter Beroys. Der hübsche, lebhafte, junge Mann fand innigste Gegenliebe, aber als er seinen Antrag ihrem Vater vortrug, runzelte dieser die Stirn. Die Stellung in dessen Hause war dem praktischen Manne keine genügende Grundlage zu einer Existenz. Zum mindesten mußte er ein Meisterstück von Tüchtigkeit ablegen. „Was soll ich also thun?“ fragte der junge Buchhändler. Nach einigem Nachsinnen meinte der Alte, die Aufgabe bestände darin, die unverkaufte Auflage eines schmachtenden Romans; „Die geknickte Lilie“ an den Mann zu bringen. Der junge Mann erbleichte, aber in wenigen Minuten fand er seine Fassung wieder — eine rettende Idee ging ihm durch den Kopf. Innerhalb einer Woche waren die „grünen Bände mit der Goldaufschrift“ reißend abgegangen, in der folgenden wurde eine Neuauflage nöthig. Verblüfft forschte Beroy nach dem Geheimniß — es war sehr einfach. Folgende Annonce erschien an drei aufeinanderfolgenden Tagen: „Junger, hübscher und wohlhabender Mann sucht eine Gefährtin fürs Leben. Reichthum und Schönheit sind Nebensachen, wohl aber sieht er auf Geist und Gemüth. Er wird in nächster Woche allnachmittäglich zwischen vier und sechs Uhr im Stadtpark spazieren gehen. Die betreffende Dame kann sich unauffällig durch das grüne bekannte Buch: „Die geknickte Lilie“ kenntlich machen.“ — Das genügte! —

Für die Redaktion verantwortlich: Karl Frank, Thorn.

14. Ziehung der 4. Klasse 196. Kgl. Preuß. Lotterie.

Nur die Gewinne über 210 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

10. Mai 1897, vormittags.

8 60 127 460 588 689 740 **1**120 272 305 539 760 854 [3000] 929 **2**167 [3000] 215 409 84 874 94 907 61 **3**007 90 281 312 453 927 **4**087 192 307 521 863 **5**003 207 305 35 89 471 814 **6**055 126 283 94 326 45 470 507 24 726 836 **7**152 202 343 82 437 45 55 597 668 85 709 811 62 **8**080 317 67 500 615 734 932 **9**116 73 309 489 513 97 777 817 43

10392 438 57 841 [300] 46 71 **11**070 119 458 652 932 **12**017 170 394 610 30 721 824 978 **13**109 228 29 566 [3000] 681 710 40 54 62 73 93 827 991 **14**123 430 [300] 582 632 969 **15**278 473 781 **16**085 108 24 64 68 99 274 98 [300] 428 58 551 63 606 889 **17**013 48 91 [300] 292 443 505 20 632 69 **18**004 21 136 289 313 481 [300] 715 56 828 83 914 32 **19**001 11 123 97 249 383 790 [1500] 832 74

20011 202 [1500] 24 381 [500] 519 660 726 71 827 921 **21**456 533 52 [500] 626 798 843 **22**079 196 276 435 637 [500] 829 **23**009 88 235 666 **24**191 250 515 72 646 730 **25**074 139 326 34 [5000] 444 523 [5000] 627 46 705 931 **26**095 142 50 320 45 731 901 **27**101 348 51 86 535 68 830 944 **28**141 325 414 547 662 742 [1500] 60 811 972 74 **29**010 231 46 [300] 310 81 531 744 904 20 97

30000 21 64 425 565 86 673 98 910 **31**026 92 110 209 70 433 42 633 881 921 46 80 85 **32**029 101 53 264 67 70 328 54 476 638 890 95 912 **33**067 367 436 66 79 570 965 **34**308 607 827 **35**040 129 51 207 97 697 877 **36**335 500 82 616 26 784 819 79 949 **37**113 21 404 70 72 685 859 **38**057 155 248 51 58 554 742 83 863 980 86 **39**100 97 277 534 689 762 64 97 890 940

40015 175 422 31 531 94 772 827 997 **41**015 39 204 347 703 9 91 [1500] 874 929 **42**025 138 [1500] 230 41 [3000] 45 87 89 384 455 667 897 900 17 20 **43**139 63 227 42 52 69 77 411 703 853 [1500] 61 935 41 **44**000 65 486 730 856 **45**105 201 5 368 [500] 72 447 578 800 31 **46**047 214 45 80 82 89 353 62 72 690 771 [3000] **47**098 251 60 493 690 706 27 936 **48**098 115 31 41 268 312 85 402 79 506 761 855 66 910 43 **49**024 40 57 242 340 [3000] 650 56 91 818 38 79 959

50002 122 55 208 [3000] 382 418 614 35 60 86 826 912 16 59 **51**081 [3000] 175 239 335 54 68 493 686 96 805 [1500] 955 79 92 **52**332 428 [500] 891 963 87 **53**112 205 49 71 [3000] 84 360 680 [3000] 867 975 **54**036 172 398 476 541 801 **55**002 481 525 84 689 777 **56**239 536 92 **57**210 318 21 83 [3000] 479 639 51 67 742 54 886 **58**038 215 308 405 26 [300] 55 605 [300] 69 747 95 817 45 **59**101 [300] 9 316 52 61 77 513 781 999

60066 69 93 197 291 345 79 687 783 885 956 **61**002 54 71 246 [5000] 57 323 514 59 740 49 55 67 87 904 **62**179 257 372 508 641 738 879 92 982 **63**189 210 550 91 [3000] 699 706 54 74 80 909 50 51 **64**129 60 81 [1500] 96 258 561 676 [3000] 98 905 **65**089 126 61 290 371 82 [300] 536 78 687 787 92 834 969 75 **66**004 82 249 333 422 627 78 98 809 988 **67**135 80 278 888 **68**291 763 [10000] 844 92 **69**047 [1500] 109 407 508 57 91 906 58

70396 470 689 831 43 940 49 80 **71**053 83 [500] 260 401 864 96 936 **72**009 69 175 219 47 400 612 [1500] 23 816 **73**019 228 462 519 [500] 66 [300] 89 609 77 794 801 80 **74**075 [1500] 81 104 41 90 301 18 [300] 407 558 [500] 627 **75**296 554 700 76 818 **76**009 90 202 405 68 546 728 39 949 93 **77**070 75 157 338 462 73 576 [300] 741 [500] 822 [300] 35 [1500] 45 [500] 77 **78**046 125 32 65 201 81 366 88 423 27 681 891 945 49 **79**022 192 221 [15000] 65 78 372 466 647 63 780 827 959

80002 93 98 170 212 [500] 597 670 785 863 **81**009 111 16 [3000] 242 58 64 565 680 776 970 **82**023 55 [500] 192 [5000] 224 50 74 330 33 512 [1500] 17 83 651 858 938 78 **83**078 259 646 906 59 [500] **84**204 17 396 537 660 74 702 922 63 **85**120 211 22 331 466 561 632 787 **86**146 53 218 [500] 58 59 302 443 591 619 791 825 **87**112 21 36 89 379 526 720 840 916 **88**056 542 69 89 716 965 **89**029 45 274 410 620 855 91 972

90135 228 [3000] 414 93 503 4 651 851 75 **91**579 672 946 **92**161 71 231 353 85 [1500] 96 626 70 84 716 [300] 801 **93**058 113 248 70 338 610 **94**341 477 517 606 23 49 704 5 71 78 [1500] 852 918 **95**152 213 448 522 42 640 54 89 852 **96**182 212 303 69 433 557 627 969 **97**012 32 184 425 [300] 503 77 863 **98**030 140 61 [300] 208 317 93 456 514 77 608 751 861 73 93 **99**045 212 33 [500] 78 315 520 822 81

100019 103 44 375 523 92 745 91 94 834 76 **101**214 17 18 92 385 522 66 619 865 **102**031 60 80 141 210 330 426 514 95 710 81 815 80 966 **103**208 509 720 977 **104**003 94 219 306 **105**141 392 [3000] 97 [500] 435 98 539 61 92 638 51 915 **106**025 116 292 334 71 85 439 42 508 36 39 82 684 735 37 814 926 **107**070 83 592 [5000] 626 27 872 958 **108**028 134 36 250 373 [300] 430 530 96 669 93 703 [3000] 32 [300] 869 **109**048 195 313 25 [3000] 32 607 [300] 754

110349 484 606 **111**013 17 36 238 367 505 833 **112**021 258 351 [3000] 80 93 518 32 680 [500] 769 85 844 922 **113**024 41 52 156 81 300 2 60 463 78 503 21 637 833 **114**077 [500] 177 217 525 647 81 797 803 7 26 928 87 **115**022 75 [3000] 329 503 660 923 **116**135 233 44 56 417 [500] 44 94 719 78 815 32 90 **117**184 [1500] 234 80 97 504 733 39 912 **118**069 81 206 [500] 41 622 66 832 33 990 **119**002 36 52 156 [3000] 218 55 62 99 315 [1500] 462 811 39 903 [1500] 47 53

120184 90 316 419 27 73 540 698 933 **121**198 248 87 470 622 702 47 901 38 67 **122**160 617 715 29 36 826 51 76 **123**029 231 57 312 22 68 484 517 708 845 923 51 **124**039 64 [500] 154 90 222 38 60 [3000] 70 97 325 59 66 473 84 607 [1500] 74 834 958 **125**169 200 313 81 412 533 612 97 **126**307 442 607 34 **127**105 45 359 479 706 16 818 47 78 915 **128**018 43 118 32 373 729 [500] 956 **129**127 [300] 73 387 93

130280 91 361 416 92 642 [500] 85 777 99 908 45 **131**002 313 442 569 656 858 962 [3000] **132**009 99 212 66 310 52 81 523 [300] 682 892 **133**200 307 73 655 733 [500] 70 [300] 925 **134**086 [500] 466 582 86 727 **135**130 62 89 [1500] 326 88 437 [1500] 936 [500] **136**093 [500] 158 215 345 [3000] 401 10 599 869 83 945 47 [1500] 64 89 **137**000 22 379 466 687 93 [1500] 99 841 [5000] **138**091 98 128 45 81 464 529 70 659 753 [3000] 843 [3000] 949 53 82 **139**032 373 81 437 770 972

140018 136 290 842 714 [300] 69 884 [300] **141**095 193 325 33 682 756 803 74 944 **142**288 94 301 57 612 50 93 870 909 **143**064 68 82 187 241 937 **144**025 293 358 472 792 901 88 **145**070 71 88 202 86 364 458 69 88 551 740 926 92 **146**010 38 43 90 116 66 [1500] 258 [1500] 75 374 492 791 865 [3000] 973 **147**139 71 206 67 76 306 639 758 97 812 911 **148**103 56 88 433 52 [500] 53 547 [500] 630 785 809 67 933 **149**066 110 30 204 23 42 75 473 74 500 21 51 782 [300] 968

150239 94 346 535 64 67 789 967 90 **151**179 292 590 641 879 97 **152**247 580 644 731 884 **153**063 123 44 [3000] 305 26 435 542 64 680 748 866 **154**002 287 415 28 76 95 647 759 838 [500] 929 38 49 **155**049 107 29 86 299 342 510 714 56 865 904 30 77 **156**061 [3000] 278 430 518 71 626 **157**083 316 98 409 21 53 679 981 [1500 96 **158**196 211 435 679 700 24 99 809 956 **159**091 136 655 [500] 731 917

160004 15 56 127 [3000] 73 380 487 [500] 513 29 58 659 [300] **161**072 [300] 167 298 367 837 64 **162**069 [1500] 80 399 481 509 27 44 631 [300] 85 717 878 **163**166 327 64 452 68 672 961 **164**023 50 [500] 51 65 286 328 454 931 74 **165**168 319 31 32 42 401 61 537 [1500] 63 99 [3000] 823 937 82 **166**073 88 245 90 431 90 612 792 847 48 **167**135 83 276 336 574 89 **168**030 252 337 608 740 **169**006 29 189 214 72 408 664 966 [500]

170007 379 98 888 917 20 57 **171**072 154 69 289 889 954 98 **172**407 532 63 652 899 997 **173**014 127 391 [500] 587 605 46 **174**500 7 48 788 96 894 908 **175**126 355 730 893 918 **176**045 92 135 253 323 40 411 513 44 91 624 **177**141 237 311 430 53 512 60 621 35 57 65 749 952 **178**057 97 179 229 70 393 447 644 776 **179**049 82 296 357 756 859 67

180033 195 217 25 304 37 53 96 468 546 56 619 **181**077 223 361 88 452 94 729 68 88 943 [500] 937 **182**008 70 238 88 466 68 538 712 56 79 931 95 **183**192 329 453 [300] 538 801 73 949 **184**061 179 659 724 97 839 939 **185**140 207 14 25 355 [3000] 539 611 66 [3000] 78 890 **186**055 77 247 80 397 418 30 507 84 818 **187**016 516 54 816 976 **188**133 205 53 392 471 562 78 695 **189**002 216 408 504

190198 253 401 [3000] 554 [500] 731 **191**452 578 765 **192**069 168 257 308 764 95 809 64 [500] 959 [500] **193**154 [500] 277 624 871 988 **194**184 435 [500] 551 795 924 65 **195**051 136 58 76 91 300 57 441 51 603 13 51 925 [500] **196**053 72 244 540 642 806 [3000] 77 900 6 **197**002 51 104 36 55 201 84 660 93 917 31 **198**155 373 441 586 979 **199**017 106 40 54 461 540 647

200156 262 496 502 35 42 639 719 954 **201**131 69 489 519 [1500] 678 794 826 958 **202**120 [1500] 94 342 448 600 16 48 708 64 830 98 931 **203**115 227 88 498 [500] 537 613 71 78 746 800 906 89 **204**239 314 628 [1500] 42 81 772 943 47 52 [500] **205**090 273 75 348 441 [300] 49 622 87 790 **206**043 74 426 521 664 764 78 897 946 [500] 68 **207**041 58 62 [1500] 125 367 417 [300] 60 61 549 54 738 961 96 **208**076 121 259 62 408 791 **209**068 74 128 [3000] 59 201 49 79 94 331 642 704 819 94 946 53

210027 167 512 95 782 834 914 **211**175 616 62 761 83 881 943 88 **212**122 80 230 408 44 49 50 557 740 890 909 11 28 **213**023 38 197 [300] 262 522 40 926 **214**167 224 72 [500] 590 658 893 **215**203 393 679 80 713 80 894 **216**098 177 217 40 [500] 98 337 63 413 39 503 7 [3000] 731 75 98 862 84 909 44 **217**025 84 118 [3000] 83 301 [300] 404 758 819 36 [1500] 77 997 **218**002 123 311 609 22 706 26 85 **219**085 389 422 730

220515 36 [1500] 87 650 94 895 **221**118 512 23 643 719 62 910 **222**183 328 [15000] 422 728 54 861 **223**209 54 625 [500] 727 821 973 **224**012 38 [300] 219 551 626 737 **225**115 355

14. Ziehung der 4. Klasse 196. Kgl. Preuß. Lotterie.

Nur die Gewinne über 210 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

10. Mai 1897, nachmittags.

30 79 107 206 438 526 31 [500] 605 743 808 **1**007 285 91 [1500] 318 80 451 542 783 803 70 79 928 **2**024 228 882 902 **3**061 64 73 85 99 123 241 315 735 60 72 **4**221 360 65 434 601 805 25 939 93 **5**082 465 765 [300] 875 999 **6**079 202 51 636 747 815 [500] 911 **7**002 41 110 26 240 44 499 581 686 [300] 89 920 98 [500] **8**133 86 404 40 549 701 16 74 86 846 976 **9**059 157 71 256 [3000] 72 447 610 24 45 [300] 753 952

10083 102 312 52 57 [1500] 928 [500] **11**190 93 864 **12**077 [500] 629 770 936 85 **13**028 238 464 534 89 **14**006 98 187 281 394 469 751 60 **15**144 297 340 97 462 547 48 640 785 846 922 [3000] 86 [300] **16**004 66 88 110 285 331 81 638 907 **17**043 313 77 425 714 39 **18**018 80 147 67 211 15 323 414 27 75 716 27 83 898 972 **19**135 91 350 748 927 89 92

20058 80 121 212 307 26 77 484 [3000] 91 610 17 [500] 766 92 **21**287 400 7 22 548 730 68 830 939 [3000] **22**036 [1500] 129 522 28 52 75 730 82 86 841 **23**291 367 572 677 866 **24**321 78 615 34 50 95 [3000] 747 802 923 **25**041 145 351 452 56 97 [500] 663 745 988 **26**258 333 90 451 578 635 807 39 [3000] 77 [1500] 947 **27**075 497 [5000] 594 797 925 69 **28**329 437 78 [3000] 589 616 21 38 730 962 **29**122 232 426 41 589 671 780 877

30266 792 [3000] 820 **31**054 91 152 70 379 497 [500] 780 846 58 999 **32**019 54 140 469 672 706 **33**207 314 21 [500] 413 649 **34**024 191 369 641 718 885 **35**047 66 254 99 327 497 608 82 700 16 933 69 76 **36**004 86 233 52 341 43 61 77 520 628 37 62 720 49 821 934 39 **37**119 200 76 352 483 [1500] 507 662 779 855 917 34 83 **38**023 74 414 548 717 95 892 **39**088 161 483 642 [300] 742

40432 63 821 **41**023 117 489 592 658 705 40 **42**003 108 269 312 18 74 [300] 95 [300] 743 820 **43**184 339 52 483 [300] 597 721 843 [300] **44**014 82 190 645 757 843 **45**214 634 783 961 **46**044 242 504 632 49 798 860 995 **47**006 [500] 63 274 402 61 74 89 553 661 829 53 **48**169 273 304 14 62 453 667 863 **49**202 328 55 564 78 [300] 625 727 835 71 909 58

50037 72 297 964 **51**162 282 315 84 417 614 28 769 974 **52**046 83 143 95 221 715 844 **53**071 74 89 102 11 46 83 307 478 554 90 667 **54**095 [1500] 449 572 [1500] 615 67 826 83 912 **55**307 35 44 82 419 65 639 [3000] 721 [300] 857 [1500] **56**034 99 271 317 770 987 **57**137 216 41 460 74 514 655 63 [3000] **58**091 105 15 74 246 377 461 827 64 **59**048 69 74 309 49 439 [3000] 650 [3000] 52 750 937 91

60007 103 34 214 38 404 514 62 [300] 732 48 85 **61**018 69 298 571 624 733 844 **62**137 334 341 68 [1500] 503 643 758 810 36 933 71 88 97 **63**095 165 [3000] 66 93 234 55 61 84 408 32 97 654 56 97 707 [1500] 851 56 76 **64**024 26 220 378 [300] 579 683 714 65 836 77 969 **65**108 53 211 71 910 16 957 **66**136 240 41 543 **67**102 24 268 312 39 512 87 89 [1500] 779 **68**061 64 100 470 [3000] 533 77 636 42 756 838 936 53 [3000] **69**045 203 14 37 417 507 642 [3000] 61 710 28 59 61 825 88 900 [1500]

70122 32 469 719 60 88 954 69 92 **71**010 21 143 445 527 648 707 61 [300] 836 [500] 87 89 **72**278 85 377 78 94 426 [3000] 99 901 **73**006 34 167 240 311 54 472 593 719 858 929 90 **74**034 88 89 95 118 84 288 342 63 404 19 525 607 41 66 793 885 **75**141 658 [3000] 716 [500] 892 972 **76**002 [1500] 261 474 549 625 765 67 914 59 80 **77**036 [500] 368 525 604 906 [500] 93 **78**062 92 171 211 308 412 577 614 65 801 904 32 36 **79**307 59 409 520 [300] 22 802 77

80025 47 84 132 [1500] 247 64 426 [3000] 651 53 758 [300] 808 **81**064 149 219 458 [3000] 547 658 91 733 986 **82**029 [1500] 158 299 326 425 523 632 [illegible]

43 247 48 81 445 519 59 693 959 98 **114**024 136 229 383 530 42 63 82 922 **115**046 130 226 73 398 416 57 62 559 619 720 828 63 79 **116**107 281 [500] 423 51 542 98 918 **117**003 175 235 71 72 389 [500] 589 [500] 767 816 45 991 **118**026 [3000] 27 73 113 89 228 85 345 91 447 [300] 668 74 773 824 **119**113 335 91 630 57 74 798 847 949 59

120089 553 706 872 83 972 **121**442 745 835 79 95 **122**321 59 [1500] 443 [500] 525 679 748 869 **123**154 330 50 445 511 [1500] 25 619 38 **124**076 138 39 97 202 448 555 667 737 76 814 80 980 **125**038 42 127 211 721 831 **126**034 205 [1500] 602 8 890 **127**261 320 27 73 642 892 **128**029 142 73 [15000] 362 430 93 859 66 74 941 63 **129**388 403 759 889

130230 363 84 419 561 797 808 904 13 [300] 56 82 [300] 96 [300] **131**037 57 72 204 349 740 67 936 [300] 50 80 **132**082 [300] 154 [1500] 500 603 735 53 995 **133**238 394 483 720 **134**255 341 719 96 878 979 **135**005 72 248 [3000] 59 315 484 543 999 **136**065 [3000] 70 101 60 377 441 68 517 34 613 33 77 851 931 **137**018 35 344 85 96 [300] **138**068 158 336 [500] 404 [1500] 73 571 823 [500] 90 959 **139**113 411 500 35 676 83 713 800 73 83 902

140029 39 49 205 312 525 696 726 918 97 **141**241 56 79 329 580 733 47 53 991 **142**020 402 29 522 677 711 39 830 52 58 76 **143**255 461 799 925 **144**021 304 477 549 822 23 **145**440 586 731 82 910 42 60 **146**106 63 603 704 69 996 **147**081 168 397 454 553 730 823 39 **148**206 11 61 440 [1500] 700 968 98 **149**001 115 201 58 594

150007 15 39 65 68 136 211 12 29 437 527 623 36 733 819 977 **151**000 154 55 599 604 814 895 907 64 **152**006 268 499 637 932 **153**143 251 327 86 626 941 77 **154**467 [300] 534 38 668 796 992 **155**167 248 420 631 770 835 **156**154 64 366 435 682 [500] 957 61 **157**073 159 270 71 91 337 47 [1500] 73 446 506 643 752 74 96 [300] 854 81 **158**034 148 592 608 944 **159**016 99 [1500] 163 418 514 651 65 79 845 99 977 89

160049 94 98 240 369 [500] 84 728 937 **161**099 173 200 343 409 675 808 29 75 **162**095 305 414 23 521 52 99 649 63 735 810 69 928 **163**058 134 [500] 280 473 97 98 534 780 833 **164**301 47 [1500] 415 36 72 828 946 **165**281 452 664 710 43 873 [3000] 95 **166**036 41 106 258 [300] 493 580 602 812 **167**065 129 478 502 22 31 64 853 75 929 **168**091 107 13 51 99 446 709 887 900 [3000] 79 **169**458 653 749 [1500] 847

170002 152 354 589 628 42 98 **171**052 81 100 314 616 [500] 38 66 852 88 914 **172**150 51 94 472 89 568 79 719 842 46 963 [500] 79 **173**128 306 54 [500] 815 **174**031 104 385 504 859 61 [3000] 86 **175**077 78 148 547 73 664 725 892 981 **176**010 20 49 74 101 73 77 258 446 573 693 796 943 **177**018 32 44 66 334 87 [500] 418 505 33 767 94 922 24 **178**032 201 423 32 [1500] **179**033 151 285 [500] 394 99 532 75 607 74 90 817 68 83 99

180057 [300] 60 82 121 67 467 88 592 602 73 766 91 **181**151 72 85 205 396 646 **182**063 [3000] 110 48 351 488 532 793 [3000] 843 915 **183**014 80 104 7 51 65 545 [500] 49 802 914 25 32 **184**054 482 593 612 704 13 987 89 90 **185**073 458 99 522 77 99 680 704 60 863 94 **186**015 89 214 368 [300] 669 716 36 **187**028 85 246 541 [3000] 71 686 775 88 [300] **188**240 507 50 603 [300] 65 72 85 87 885 **189**298 367 563 645 740 60 67 81 867 935 50

190060 156 75 [500] 223 83 95 364 455 641 [3000] 720 69 81 859 94 999 **191**339 431 80 563 763 72 844 54 **192**085 142 84 631 [1500] 814 906 13 40 49 **193**156 203 370 93 592 880 **194**086 95 243 319 749 [1500] 907 44 **195**190 280 [500] 323 482 88 604 772 919 69 81 **196**015 [500] 134 217 396 607 20 716 56 65 76 **197**068 118 95 329 32 39 415 29 513 15 [3000] 68 764 912 98 **198**015 34 64 264 [1500] 378 443 583 636 917 **199**086 100 31 373 96 410 550 51 91 655 98 747 856 956

200044 245 390 674 835 903 **201**366 402 11 630 43 68 860 71 95 [3000] 930 72 **202**002 94 191 306 74 [1500] 94 695 816 **203**005 23 125 [illegible]

Im Gewinnrade verblieben: 1 Gewinn zu 500000 Mk., 1 zu 50000 Mk., 4 zu 30000 Mk., 1 zu 15000 Mk., [illegible]

Druck und Verlag der Rathsbuchdruckerei Ernst Lambeck in Thorn.